



Neueste Entwicklungen im Krisenmanagement

- Brand- und Katastrophenschutz
NRW-Entwicklungen
- Bedeutung der grenzüberschreitenden
Zusammenarbeit



Unterschiedliche Aspekte im Krisenmanagement

- : Krisenmanagement = Crisisbeheersing
 - Bewältigung einer Krisensituation
 - Aufrechterhaltung eigener Leistungsfähigkeit
 - jede Organisation/Einrichtung hat eigene Vorsorge zu treffen, sowohl materiell und organisatorisch
- : Katastrophenschutz = Rampen beleid
 - vorbeugend/abwehrend = preventie/-bestrijding
 - administrativ und operativ
- : **Nutzen der Strukturen des Katastrophenschutzes**



Brand- und Katastrophenschutz

Aktuelle Entwicklungen in Nordrhein-Westfalen



Politische Neubewertung des Katastrophenschutzes

- Auslöser: Hochwasserkatastrophe 2021 Nordeifel
- Überarbeitung des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG)
- „Zentrale Landesstelle“ für den Katastrophenschutz im Innenministerium NRW
 - Ausrufung landesweiter Katastrophenfall
 - Landeskatastrophenschutzbedarfsplan
 - Konkretisierung der Regelungen für Krisenstäbe
 - Intensivierung von Übungen, auch auf den Leitungsebenen



Politischer Auftrag und Zielsetzung

- **Zukunftsvertrag für Nordrhein-Westfalen
(Koalitionsvereinbarung 2022-2027)**

*Zukünftig soll das Land den landesweiten Katastrophenfall ausrufen können, zudem soll ein **Landeskatastrophenschutzbedarfsplan** erstellt werden.*

*Die Kreise und kreisfreien Städte sollen zukünftig **Katastrophenschutzbedarfspläne** erstellen.*

- **Katastrophenschutz der Zukunft; 15-Punkte-Plan
(Kompetenzteam Innenminister Reul)**

*Die **ebenenübergreifende** Erstellung von **Katastrophenschutzbedarfsplänen** soll zukünftig, ausgehend von der Landesplanung die Bedarfe für den Katastrophenschutz auf der jeweiligen Ebene beschreiben.*





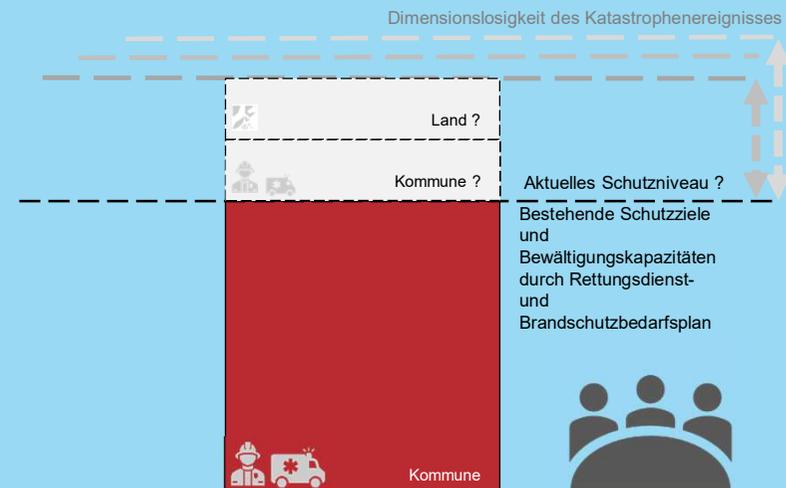
Auftrag und Zielsetzung - Operative Ziele

- Übernahme von mehr Verantwortung durch Landesplanung
- Optimaler Einsatz von personellen Ressourcen
- Verwendung von vorhandenen Daten aus der Brandschutz- und Rettungsdienstbedarfsplanung
- Gefahren fach-, ressort- und ebenenübergreifend gemeinsam und unter Zulieferung aus den fachlich zuständigen Stellen und Organisationen bewerten



Methodik - Ermittlung Planungsszenarien

- „Runder Tisch“
 - Organisationsübergreifende Akteure
 - Diskussionsforum der Fachexperten
 - Schaffung einheitliches Risikobewusstsein
 - Festlegung von Schadensszenarien
- „In der Katastrophe Köpfe kennen“





Einheitliches, ebenenübergreifendes Lagebild

- : Aktuelles, digitales Landeslagebild, um kurze Reaktionszeiten zu ermöglichen.
- : aus unterschiedlichen Quellen, zum Beispiel:
- : Wetterprognosen, hydrologische Erkenntnisse, radiologische Messnetze
- : **Meldungen aus Nachbarländern und dem angrenzenden, europäischen Ausland (z.B. Hochwasser, Schadstoffwolken, Störfälle in Atomkraftwerken)**
- : Satellitenbilder, eventuell mit automatisierter Auswertung



Brand- und Katastrophenschutz

Bedeutung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit



Grundstrukturen der regionalen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit

- : aufbauend auf kommunaler Zusammenarbeit
 - nachbarschaftliche Hilfe der Gemeinden (Fw, RettD)
 - Unterstützung auf Kreisebene (Rettungsdienst, Katastrophenschutz Einheiten Sanität und Betreuung)
- : aufbauend auf kreisübergreifender Zusammenarbeit und Landesebene → Landeskonzepte Feuerwehreinheiten



Grundstrukturen der internationalen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit (1)

Katastrophenschutzverfahren der Europäischen Union
(EU Civil Protection Mechanism)

- Einheiten nach Einsatzzweck definiert
- Anforderungen
 - zwischenstaatlich über ERCC (Brüssel)
(Emergency Response Coordination Centre)
 - innerdeutsch über GMLZ (Bonn)
(Gemeinsames Melde- und Lagezentrum des Bundes
und der Länder)



Grundstrukturen der internationalen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit (2)

Umsetzung der Voraussetzungen für das
Katastrophenschutzverfahren der Europäischen Union

- Koordinierung durch EU-Kompetenzstellen als SPoC
 - in den Ländern
(Innenministerien oder Landeseinrichtungen)
 - auf Bundesebene (Bundesamt für
Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe)



Voraussetzungen für die internationale grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Bund-Länder-Arbeitsgruppe

- : Trainingskonzept für die Qualifizierung von Einsatzkräften für das Ausland (Auslandsvorbereitungskurs)
- : Incoming Assistance / Host Nation Support
- : **ähnliche Aufgabenstellung wie grenzüberschreitende Zusammenarbeit NL-NRW**



Herausforderungen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit (1)

- : in Krisen Köpfe kennen, Verbindungspersonen
 - personenabhängig → institutionalisieren
 - ausreichend qualifizierte Personen → KKK
- : ungleiche Verwaltungsebenen
 - Klärung von Kompetenzen → Ablaufcharts
 - Infolge Meldekamer-Leitstellen → definieren
 - Krisenstäbe → Kontakte festlegen



Herausforderungen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit (2)

- : Ausbildung intensivieren
- : → insbes. Schulung der Verbindungspersonen
- : → gemeinsame Übungen, operativ und administrativ
- : (Planbesprechungen, techn. Kommunikationsübungen, Einsatzleitungen, kommunale Stäbe, Krisenstäbe der Katastrophenschutzbehörden)

- : Zusammenarbeit NIPV-IdF



Noch Fragen??



Ministerium des Innern NRW

Abt. 3 / Gefahrenabwehr

Referat 33 / Einsatz, Inspektionen

Friedrichstraße 62 – 80

40217 Düsseldorf

Tel.: (0211) 871- 2476

E-Mail: helmut.probst@im.nrw.de